

FRIEDRICH EISENLOHR

Die Herren vom Hebsack



e. r. Weiß

Der Hebsack ist ein Höhenrücken im südlichen Schwarzwald — hier wächst guter Wein, von hier sieht man weit ins Land, und hier auf dem Gut der Freiherren v. Scheidt ist die Heimat zweier Brüder, die sich schon als Schulknaben nicht verstehen konnten; die Temperamente waren zu verschieden. Jahrelang hat sich der ältere, nachdem er den Rock des Offiziers wegen eines unbedachten Streichs ausgezogen hatte, in der Fremde herumgetrieben, war in Afrika, wo ihm der Krieg die Farm nahm, war in Spanien und Amerika und glaubte, dort bleiben zu können. Aber er müßte nicht aus einem der schönsten Winkel der deutschen Heimat sein, um nicht doch eines Tages dorthin zurückzumüssen, wo die schwarzen Tannenwälder unter einem herrlichen blauen Himmel seit Jahrtausenden stehen. Alles Wehren gegen das Heimwehgefühl nutzt nichts, denn was ist schon der Verstand, wenn im Herzen die Heimat ruft?

Der Zwist mit dem Bruder erwacht wieder, als der Hitzkopf dem Ruhigen, Besonnenen auf dem Gut des Hebsacks nach zwanzig Jahren wieder gegenübersteht. Er glaubt sein Recht geltend machen zu müssen, erkennt aber doch, wo das durch lange mühselige Arbeit erworbene Recht liegt. Friedrich Eisenlohr, selbst aus dem Badischen, läßt in diesem Buch die Landschaft mit ihren Bewohnern lebendig werden. Seine Menschen sind voll Blut und Leben — eine zarte Liebesgeschichte zwischen dem einfachen, klugen Mädchel, das dem draufgängerischen und unbesonnenen Mann so unendlich viel hilft, gibt dem Roman einen besonderen Reiz

Erscheint in den nächsten Tagen (Z) / Geheftet 2,40 Mark / Ganzleinen 3,50 Mark

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain, in Budapest bei Bela Somlo; Alleinauslieferung für Polen Kosmos G. m. b. H., Posen